

1. Oktober 1932

Konraden Freund,

am fertigen Tag ist es mir ein Bedürfnis,  
Ihnen dies zu sagen:

Sie haben es verstanden, wie ich andere das Glück  
eines Gläubigen zu bezeugen, eines Gläubigen an ein  
Jahr; die Jahre mögen verfließen sein, mühen  
verfließen sein. Aber die Tugenden eines Gläubigen, die  
Tugenden eines unerschütterlichen Überzeugten ist ein  
allgemeines bittliches Werk. In der Tiefe eines Überzeugten  
glaubt es, die Überzeugung anderer zu respektieren, sie  
verfügen zu wollen. Dies haben Sie Generationen gelebt,  
von dem das meiste Teil Ihres persönlichen Lebens, und  
das ist das Geschenk, das Sie Ihren Freunden ein Leben  
lang gegeben haben. Ich fühle mich glücklich, daß Sie  
mir dies und mich unter Ihre Freunde aufgenommen  
haben, und an den Freunden ist es, Ihnen für das Geschenk



Ihre Freundschaft mit Frau Wierand zu danken. Hat immer  
meine Taffensinnigen, meine Überzeugungen freunt: die göttliche  
Ihre jet viele Moti, und ein Motiv ist die Unveränderlichkeit einer  
~~Freundschaft~~ Verbindlichkeit von Kampf zu Kampf.

Mit besten freundschaftlichen Grüßen  
von immer fern mit mir  
Ihr ergebener  
Dr. J. Bach

